



Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Dezember 2012

Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Dezember 2012
Die Produktion im Produzierenden Gewerbe erhöhte sich im Dezember gegenüber dem Vormonat vorläufigen Angaben zufolge [1] preis-, kalender- und saisonbereinigt [2] um 0,3 %. Im Monat zuvor war sie abwärts revidiert um 0,2 % zurückgegangen. Produktionsimpulse kamen zuletzt aus der Industrie, die eine Zunahme der Erzeugung von 1,2 % verbuchen konnte. Im Bauhauptgewerbe war dagegen ein kräftiger Produktionsrückgang um 8,9 % zu verzeichnen. Auch im Bereich der Energie schwächte sich die Erzeugung spürbar ab (-3,4 %). Innerhalb der Industrie weiteten die Konsumgüterproduzenten und die Hersteller von Investitionsgütern die Erzeugung deutlich aus (+3,9 % bzw. +1,9 %). Die Produzenten von Vorleistungsgütern drosselten dagegen den Ausstoß um 0,7 %. Im Zweimonatsvergleich November/Dezember gegenüber September/Oktobre nahm die Produktion im Produzierenden Gewerbe um 1,0 % ab. Ausschlaggebend hierfür war vor allem die schwache Entwicklung der Erzeugung im Bereich der Energie (-5,6 %) sowie der Rückgang der Bauproduktion um 4,0 %. Die industrielle Erzeugung schwächte sich leicht um 0,4 % ab. In der Industrie belastete der Rückgang der Vorleistungs- und der Konsumgüterproduktion um 1,6 % bzw. 0,9 %. Die Hersteller von Investitionsgütern weiteten die Erzeugung um 0,8 % aus. Im Jahresschlussquartal 2012 insgesamt schwächte sich die Produktion im Produzierenden Gewerbe gegenüber dem Vorquartal um 2,9 % ab. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Produktion im Produzierenden Gewerbe im November/Dezember arbeitstäglich bereinigt um 2,2 % ab. In der Industrie wurde der Vorjahresstand dabei um 2,5 % und im Bauhauptgewerbe um 3,8 % unterschritten. Die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe im Jahresschlussquartal 2012 fiel erwartungsgemäß schwach aus, wenngleich sich die Entwicklung im Quartalsverlauf etwas stabilisieren konnte. Die aktuelle Belegung der Bestelltätigkeit in der Industrie sowie die seit einigen Monaten zu verzeichnenden teilweise deutlichen Verbesserungen wichtiger Stimmungsindikatoren deuten allerdings auf ein sich abzeichnendes Ende der Schwächephase hin.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0) 30-2014-9
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.